

B I L A N Z
zum 31. Juli 2018
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	31.07.2018 EUR	31.07.2017 TEUR		EUR	31.07.2018 EUR	31.07.2017 TEUR
A. Anlagevermögen:				A. Eigenkapital:			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:				I. GEZEICHNETES KAPITAL:		26.000,00	26
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten		677,52	3	II. KAPITALRÜCKLAGE:		257.093,57	257
				III. GEWINNRÜCKLAGEN:		1.252.111,02	1.242
II. SACHANLAGEN:				IV. JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS:		-274.263,89	10
1. Einbauten auf fremden Grundstücken		50.629,51	65			1.260.940,70	1.535
2. Technische Anlagen und Maschinen		574.358,85	665	B. Rückstellungen:			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		286.937,77	194	Sonstige Rückstellungen		1.232.652,29	1.556
4. Geleistete Anzahlungen		2.983,93	0	C. Verbindlichkeiten:			
		914.910,06	924	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.462,91		0
		915.587,58	927	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber Gesellschafter: 31.07.2018: 11.841,02 EUR; 31.07.2017: 40.086,36 EUR)	92.326,58		111
B. Umlaufvermögen:				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	19.501,00		20
I. VORRÄTE:				4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 31.07.2018: 269.629,78 EUR; 31.07.2017: 215.541,04 EUR)	327.651,62	500.942,11	363
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	152.956,38		144	D. Rechnungsabgrenzungsposten:		374.375,56	824
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.479,30	156.435,68	4				
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.248,65		99				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.976.953,41	2.085.202,06	374				
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN:		51.310,78	2.680				
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		160.374,56	181				
		3.368.910,66	4.409			3.368.910,66	4.409

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2018
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

	EUR	<u>2017/18</u> EUR	<u>2016/17</u> TEUR
1. Umsatzerlöse (davon Zuschüsse: 2017/18: 50.644,13 EUR; 2016/17: 128.102,00 EUR)		2.019.345,03	2.134
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-453,47	0
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Zuschüsse: 2017/18: 17.576.914,00 EUR; 2016/17: 17.357.709,65 EUR)		<u>18.950.532,95</u>	<u>19.122</u>
4. Gesamtleistung		20.969.424,51	21.256
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-365.458,46		-442
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.082.629,55</u>	<u>-2.448.088,01</u>	<u>-2.460</u>
6. Rohergebnis		18.521.336,50	18.354
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.302.262,50		-12.876
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon aus Altersversorgung: 2017/18: 717.668,40 EUR; 2016/17: 694.285,16 EUR)	<u>-3.321.995,45</u>	<u>-16.624.257,95</u>	<u>-3.238</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-249.372,66	-231
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.912.494,17	-1.996
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-8.650,32</u>	<u>-1</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-273.438,60	12
12. Sonstige Steuern		<u>-825,29</u>	<u>-2</u>
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u><u>-274.263,89</u></u>	<u><u>10</u></u>

Anhang zum 31. Juli 2018
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Wuppertal

A. Allgemeines

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH hat ihren Sitz in Wuppertal. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HR B 10696 eingetragen.

2. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des HGB (sowie der ergänzenden Vorgaben des GmbHG/Gesellschaftsvertrages) unter grundsätzlicher Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze erteilt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf.

Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Risiko-behaftete Forderungen werden durch Bildung von angemessenen Einzelwertberichtigungen zum Niederstwert angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017/2018 ist im Anlagenspiegel der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH dargestellt, der als erste Anlage dem Bericht beigelegt ist.

2. Rückstellungen

	31.07.2018 EUR	31.07.2017 EUR
Urlaub	620.857,79	642.917,82
Jahres-Sonderzahlung	166.894,80	168.207,56
Altersteilzeit	4.300,00	70.000,00
Jahresabschluss intern	5.000,00	5.000,00
Umlage Altersversorgung	55.000,00	46.000,00
Jubiläumszuwendungen	25.000,00	25.000,00
	<hr/>	<hr/>
	877.052,59	957.125,38
andere Rückstellungen		
Rückstellung f. allg. Beratung	0,00	10.000,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	27.100,00	25.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	9.000,00	28.000,00
Versicherungen / KSA	28.000,00	29.400,00
Nicht abgerechnete Leistungen	33.941,00	11.500,00
Transformationsprozess	257.558,70	494.921,27
	<hr/>	<hr/>
	355.599,70	598.821,27
	<hr/>	<hr/>
	1.232.652,29	1.555.946,65
	<hr/>	<hr/>

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2017/2018 ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel, welcher als zweite Anlage dem Anhang beigefügt ist.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	Sonst. EUR	Oper EUR	Schauspiel EUR	Orchester EUR	Gesamt 31.07.2018 EUR
Kartenverkauf	17.007	598.405	339.775	672.190	1.627.377
Gastspiele				128.392	128.392
Übrige Umsatzerlöse	49.336	520	520	26	50.402
Programmverkauf				8.357	8.357
Kooperationen/Koproduktionen	13.364	500		5.637	19.501
Erträge aus Dienstleistungen Kulturkarte	3.174				3.174
Erträge zweckgebundene Sonderzuschüsse	37.519	12.000		1.125	50.644
Erträge Vermietung und Verpachtung	20.209				20.209
Umsätze aus sonstigen Erlösen	111.289				111.289
					<u>2.019.345</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	31.07.2018 EUR	31.07.2017 EUR
Zuschüsse		
Personalkostenzuschuss des Landes NRW	1.107.333,00	950.918,00
Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal	16.469.581,00	16.331.791,65
Investitionszuschüsse	0,00	75.000,00
	<hr/>	<hr/>
	17.576.914,00	17.357.709,65
Auflösung sonstige Rückstellungen	27.912,24	18.041,32
Erträge Spenden	1.279.443,26	1.690.673,20
Periodenfremde und sonstige Erträge	66.263,45	55.660,01
	<hr/>	<hr/>
	1.373.618,95	1.764.374,53
	<hr/>	<hr/>
	18.950.532,95	19.122.084,18
	<hr/>	<hr/>

3. Periodenfremde Posten

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 60 TEUR angefallen, die im Wesentlichen aus Erstattungen von Nebenkosten aus Vorjahren und aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten resultieren. Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4 TEUR betreffen im Wesentlichen Nachzahlungen für die Vorjahre.

D. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer

Schaarwächter, Enno

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für 2017/18 94.668,89 EUR.

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31. Juli 2018 an:

Mucke, Andreas	Oberbürgermeister
Köster, Dr. Rolf-Jürgen (stellv. Vorsitzender)	Rechtsanwalt
Bauer, Jochen	Chorsänger
Böhmelmann, Roswitha	Maskenbildnerin
Springorum, Holger	Hausverwalter
Fragemann, Heiner	Prokurist
Klesser, Eckhard	Kriminalbeamter
Schulz, Ursula	Journalistin
Pfeiffer, Ingrid	Hausfrau
Riegler, Werner	Orchestermusiker
Sander, Bernhard	Angestellter
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter

3. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB betrug während des Geschäftsjahres 292. Davon waren 171 dem künstlerischen Bereich und 121 dem nicht künstlerischen Bereich zugeordnet.

4. Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB lagen nicht vor.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr.3 HGB

Mietverträge und Leasingverträge:

Summe bis Vertragsablauf bzw. Kündigungstermin

674 TEUR

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100% ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Zum 1. Oktober 2018 ist Dr. Daniel Siekhaus als Geschäftsführer und Nachfolger von Enno Schaarwächter eingestellt worden. In der Zeit vom 01.10.18 bis 31.12.18 waren Herr Dr. Siekhaus und Herr Schaarwächter gemeinsam tätig, sodass im nächsten Geschäftsjahr mit erhöhten Gesamtbezügen der Geschäftsführung zu rechnen ist.

Am 30. November 2018 erhielt die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH eine Förderzusage des Landes Nordrhein-Westfalen über die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses seitens des Landes für die Jahre 2018 bis 2022.

8. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfung TEUR 18, Steuerberatungsleistungen TEUR 5 und sonstige Leistungen TEUR 0 angefallen.

9. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres soll mit der Gewinnrücklage verrechnet werden.

Wuppertal, den 19. März 2019

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH



Dr. Daniel Siekhaus
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. Juli 2018
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

Anlage zum Anhang

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand	Vortrag	Abschreibungen	Abgänge	Stand	31.07.2018	31.07.2017
	01.08.2017			31.07.2018	01.08.2017	des Geschäfts-		31.07.2018	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	jahres	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:										
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	190.259,06	0,00	0,00	190.259,06	187.230,69	2.350,85	0,00	189.581,54	677,52	3.028,37
II. SACHANLAGEN:										
1. Einbauten auf fremden Grundstücken:	178.082,88	0,00	0,00	178.082,88	113.360,37	14.093,00	0,00	127.453,37	50.629,51	64.722,51
2. Technische Anlagen und Maschinen:										
Instrumente	516.648,31	18.077,46	4.857,27	529.868,50	241.112,56	38.907,82	4.857,27	275.163,11	254.705,39	275.535,75
Bühnentechnik	115.024,56	3.335,47	0,00	118.360,03	92.370,09	8.253,57	0,00	100.623,66	17.736,37	22.654,47
Beleuchtung	516.608,23	21.192,66	0,00	537.800,89	391.769,79	42.896,27	0,00	434.666,06	103.134,83	124.838,44
Tontechnik	543.862,62	8.068,71	0,00	551.931,33	327.475,06	44.784,29	0,00	372.259,35	179.671,98	216.387,56
Sonstige Anlagen	164.954,46	2.136,65	0,00	167.091,11	139.617,04	8.363,79	0,00	147.980,83	19.110,28	25.337,42
	1.857.098,18	52.810,95	4.857,27	1.905.051,86	1.192.344,54	143.205,74	4.857,27	1.330.693,01	574.358,85	664.753,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:										
Kraftfahrzeuge	238.179,40	0,00	0,00	238.179,40	193.900,18	12.873,02	0,00	206.773,20	31.406,20	44.279,22
EDV	239.103,88	73.277,68	1.178,10	311.203,46	214.429,72	19.445,84	0,00	233.875,56	77.327,90	24.674,16
Büromaschinen	611,64	0,00	0,00	611,64	610,64	0,00	0,00	610,64	1,00	1,00
Büroeinrichtung	53.700,46	1.159,00	1.075,69	53.783,77	42.260,60	1.475,82	1.074,69	42.661,73	11.122,04	11.439,86
Werkzeuge	33.379,19	1.255,85	0,00	34.635,04	29.567,79	873,07	0,00	30.440,86	4.194,18	3.811,40
Sonstige technische Geräte	63.434,16	1.507,73	0,00	64.941,89	52.983,99	3.344,83	0,00	56.328,82	8.613,07	10.450,17
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	313.415,11	78.234,68	0,00	391.649,79	223.753,38	23.903,03	0,00	247.656,41	143.993,38	89.661,73
Invest ITF	92.443,10	0,00	0,00	92.443,10	92.437,10	0,00	0,00	92.437,10	6,00	6,00
Invest Fundraising	12,00	0,00	0,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,00	12,00
Fundus	90.000,00	0,00	0,00	90.000,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	10.000,00	10.000,00
Geringwertige Anlagegegenstände	108.721,64	27.855,46	0,00	136.577,10	108.507,64	27.807,46	0,00	136.315,10	262,00	214,00
	1.233.000,58	183.290,40	2.253,79	1.414.037,19	1.038.451,04	89.723,07	1.074,69	1.127.099,42	286.937,77	194.549,54
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	2.983,93	0,00	2.983,93	0,00	0,00	0,00	0,00	2.983,93	0,00
Summe Sachanlagen	3.268.181,64	239.085,28	7.111,06	3.500.155,86	2.344.155,95	247.021,81	5.931,96	2.585.245,80	914.910,06	924.025,69
Summe Anlagevermögen	3.458.440,70	239.085,28	7.111,06	3.690.414,92	2.531.386,64	249.372,66	5.931,96	2.774.827,34	915.587,58	927.054,06

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL
zum 31. Juli 2018
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

Anlage zum Anhang

Art der Verbindlichkeit	31.07.2017	Restlaufzeit bis zu einem Jahr 31.07.2017	Restlaufzeit von über einem Jahr 31.07.2017	31.07.2018	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von über einem Jahr	davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert	
	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	Betrag EUR	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	61.462,91	61.462,91	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	111	111	0	92.326,58	92.326,58	0,00	*)	*)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:	20	20	0	19.501,00	19.501,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten:	363	363	0	327.651,62	327.651,62	0,00		
	<u>494</u>	<u>494</u>	<u>0</u>	<u>500.942,11</u>	<u>500.942,11</u>	<u>0,00</u>		

*) Teilweise durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.08.2017 bis zum 31.07.2018

I. Grundlage des Unternehmens

Alleinige Gesellschafterin der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH ist die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Musik- und Sprechtheaters sowie eines Orchesters auf gemeinnütziger Basis.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Gemäß § 4 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wuppertaler Bühnen und das Sinfonieorchester stehen mit für eine in Deutschland Jahrhunderte alte Tradition kultureller Versorgung.

Länder und Gemeinden betreiben und finanzieren in aller Regel diese Kulturunternehmen. Durch unterschiedliche Bezuschussungshöhen und -arten zeigt sich in der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft ein vielfältiges Bild. Allen gemeinsam ist jedoch die existentiell notwendige und dauerhafte öffentliche Subventionierung.

In vergleichbaren Theatern in NRW wird die Finanzierung im Wesentlichen durch die jeweilige Stadtgemeinde und in einem kleineren Anteil durch das Land (die Zuschusshöhe bemisst sich grundsätzlich an den Personalkosten) gesichert. Bei den durch Eintrittserlöse erwirtschafteten Einnahmen zeigen sich durch die Besucherzahlen bedingt Unterschiede. Ein Wuppertaler „Spezifikum“ ist die jährliche Spende der Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters e. V. zur Teilkompensation des im Vergleich zu 2012 um zwei Millionen Euro abgeschmolzenen städtischen Zuschusses.

Unterschiedlich ist die jährliche Anpassung des Betriebskostenzuschusses zur Finanzierung der Tarifsteigerungen bei den Personalkosten. Während die Stadt Wuppertal als Gesellschafterin nur einen geringen Teil abdeckt (2018-2022 durchschnittlich pro Jahr 113.750 € gemäß Haushaltsplan 2018/19 der Stadt Wuppertal, Tarifsteigerungen bei den Orchesterpersonalkosten werden nur bis ca. 1,5 % refinanziert, darüber hinausgehende Steigerungen bleiben ungedeckt), werden in anderen Stadttheatern – auch der Region – die Zuschüsse an die erhöhten Personalkosten entsprechend angepasst. In Nordrhein-Westfalen ist die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH laut Aussage des Landes das einzige Theater, das von 2018 bis 2022 von einer erhöhten Basisförderung seitens des Landes profitiert, obwohl die Stadt Tarifierhöhungen von mindestens 1,5% nicht übernehmen kann. Um die Tarifierhöhungen dennoch an die Beschäftigten auszahlen zu können, wird bis 2022 das Eigenkapital der GmbH abgeschmolzen (siehe hierzu die Fördervereinbarung des Landes NRW mit der Stadt Wuppertal vom 30.11.2018).

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die von den Intendanten und der Generalmusikdirektorin erarbeiteten Spiel- und Konzertpläne wurden im Wesentlichen realisiert. Eine Ausnahme bildete die „Community-Oper“ *Das Labyrinth*, deren Premiere aus organisatorischen Gründen auf die Spielzeit 2018/19 verschoben werden musste.

In seiner zweiten Spielzeit führte Opernintendant Berthold Schneider seinen innovativen künstlerischen Kurs fort und bot ein vielfältiges Spielzeitprogramm mit den Werken *Surrogate Cities / Götterdämmerung*, *My Fair Lady*, *Hänsel und Gretel*, *Julietta*, *Liberazione* und der zweiten Auflage des Festivals *Sound of the City*. Mit insgesamt 30.264 Besuchern konnte die Oper den Vorjahreswert der Besucherzahlen halten.

Die Schauspielsparte zeigte in der ersten Spielzeit des neuen Schauspielintendanten Thomas Braus mit *Der Sturm*, *Pension Schölller* und *Der Räuber Hotzenplotz* drei Produktionen auf der Opernhausbühne sowie sechs weitere Neuproduktionen im Theater am Engelsgarten. Insbesondere die Stücke *Bilder von uns* und *Die Glasmengerie* fanden bei Kritikern und Publikum exzellente Resonanz. Mit insgesamt 26.667 Besuchern konnte das Schauspiel Wuppertal gut 5.000 Zuschauer mehr erreichen als im Vorjahr.

Die Wuppertaler Sinfoniekonzerte erfreuten sich weiter großer Beliebtheit. Als diesjährige Besonderheit etablierte Generalmusikdirektorin Julia Jones gemeinsam mit der Konzertdesignerin Ilka Seifert neue, interdisziplinäre Präsentationsformen. Auch fanden 2017/18 wieder zahlreiche Chorkonzerte, Kammerkonzerte, Orgel-Akzente, Schul- und Familienkonzerte sowie Sonderkonzerte statt. Mit insgesamt 40.117 Konzertbesuchern blieb das Sinfonieorchester auch in diesem Jahr die publikumsstärkste Sparte.

Über die Kernspielstätten Opernhaus, Theater am Engelsgarten und Historische Stadthalle hinaus boten alle drei Sparten Programmpunkte, die die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH näher an die Stadt und ihre Menschen heranrücken ließen: Die Oper band mit dem Festival *Sound of the City* die Wuppertaler Musikszene ein, das Schauspiel sorgte mit der neuen Reihe *Schnappschuss* für Aufsehen und das Sinfonieorchester konnte mit *Uptown Classics* erneut ungewöhnliche Spielorte erobern. Zudem setzten alle drei Sparten weiter auf ein breitgefächertes Vermittlungsprogramm, das sich mit einer Fülle unterschiedlicher Formate an Zielgruppen von Vorschulkindern bis hin zu Erwachsenen richtete.

Aufgrund der positiven künstlerischen Ergebnisse wurden zum Ende der Spielzeit die Intendantenverträge sowohl von Berthold Schneider als auch von Thomas Braus um je fünf Jahre bis zum Ende der Spielzeit 2022/23 verlängert. Der Vertrag von Generalmusikdirektorin Julia Jones läuft derzeit bis 2021. Eine künstlerische Neuaufstellung und Kontinuität ist somit für die nächsten Jahre gegeben.

Folgende Empfehlungen des Gutachtens der Kulturberatung actori von 2016 wurden 2017/18 umgesetzt: Das Marketingteam wurde gestärkt und um eine dritte Stelle ergänzt, sodass derzeit jeweils ein/e Marketingreferent/in das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit einer Kunstsparte betreut sowie auch bestimmte spartenübergreifende Aufgaben wahrnimmt. Dazu gehören u. a. auch Spendenakquise und Sponsoring. Auch die Educationarbeit und die Theaterpädagogik wurden personell ausgebaut, um junge Menschen für Orchester, Schauspiel und Oper zu begeistern und langfristig neue Publikumsschichten an das Haus heranzuführen. Die somit gestiegenen Personalkosten für die Bereiche Marketing und Education/ Theaterpädagogik konnten über reservierte Mittel finanziert werden.

Kritisch bleibt der Zustand der strukturellen Unterfinanzierung der GmbH, welche sich durch steigende Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen ergibt, die nicht durch einen ebenso steigenden Betriebskostenzuschuss abgedeckt werden. Somit ergibt sich ein Jahr für Jahr wachsendes Defizit, das durch Eigenkapitalverzehr kompensiert werden muss. Bereits 2017/18 lagen die Personalkosten, inklusive der Kosten für externe Gäste, in Höhe von 17.994.205 € über der Summe der Zuschüsse von Stadt und Land in Höhe von 17.576.914 €. Zum 01.03.18 wurde eine Tarifierhöhung um 3,19% wirksam. Die nächste Tarifierhöhung wird zum 01.04.19 um nochmals 3,09% erfolgen.

Am 30.11.18 erhielt die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH eine Förderzusage des Landes Nordrhein-Westfalen über die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses seitens des Landes für die Jahre 2018 bis 2022. Der Zuschuss wird sich wie folgt entwickeln:

	Theater €	Orchester €
2018	886.450	327.778
2019	980.579	383.136
2020	1.074.708	438.494
2021	1.168.837	493.852
2022	1.262.966	549.210

Diese erhöhte Basisförderung seitens des Landes Nordrhein-Westfalen hilft, den jährlichen Fehlbetrag zwischen Personalkosten und Betriebskostenzuschuss zeitlich befristet wesentlich auszugleichen. Der Fehlbetrag kann hierdurch jedoch nicht vollständig abgedeckt werden, sodass bis 2022 das Eigenkapital der Gesellschaft weiter abgebaut werden muss, um die Personalkosten zu tragen. Dies ist in der Fördervereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Wuppertal explizit vereinbart.

Der Eigenkapitalverzehr erhöht langfristig das finanzielle Risiko der Gesellschaft, insbesondere falls die erhöhte Basisförderung des Landes nach 2022 nicht fortgeführt werden sollte, die jährliche Spende der Theaterfreunde i. H. v. derzeit 1,2 Millionen € reduziert würde und keine wesentlichen Verbesserungen auf der Einnahmen- und Kostenseite erzielt werden könnten.

Die Geschäftsleitung, der Aufsichtsrat und der Gesellschafter müssen daher die finanzielle Entwicklung bzw. die Unterfinanzierung der GmbH weiterhin genau beobachten.

2. Zuschauerentwicklung

Besucher	2017/18	2016/17
Musiktheater	30.264	30.486
Schauspiel	26.667	21.030
Theaterpädagogik	5.853	3.334
Gastspiele / Kooperationen / Sonstiges	9.327	8.609
Zwischensumme	72.111	63.459
Konzerte	40.117	43.126
Gesamt	112.228	106.585

Die Gesellschaft gibt jeweils unmittelbar nach der Spielzeit einen Spielzeitbericht heraus, der weitere detaillierte Angaben zu den Produktionen und zur Zuschauerentwicklung enthält. Im Bericht werden insgesamt 112.228 Besucher ausgewiesen.

3. Geschäftsergebnis

	2017/18	2016/17	2015/16
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis	-265	11	521
Finanzergebnis	-9	-1	1
Neutrales Ergebnis	0	0	-350
Ertragsteuern	0	0	0
Jahresergebnis	-274	10	172

Das neutrale Ergebnis betraf im Wesentlichen Verpflichtungen (z.B. Personalaufwendungen u.ä.) unabhängig vom laufenden Spielbetrieb.

4. Bilanzübersicht

Aktiva	31.07.2018	31.07.2017
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3
Sachanlagen	915	924
Summe	916	927
Vorräte	157	148
Forderung aus L. u. L.	108	99
Sonstige Vermögensgegenstände	1.977	374
Flüssige Mittel	51	2.680
Summe	2.293	3.301
Rechnungsabgrenzungsposten	160	181
Bilanzsumme	3.369	4.409

Passiva	31.07.2018	31.07.2017
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	257	257
Gewinnrücklage	1.252	1.242
Jahresergebnis	-274	10
Summe	1.261	1.535
Rückstellungen	1.233	1.556
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61	0
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	92	111
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	20	20
Sonstige Verbindlichkeiten	328	363
Summe	1.734	2.050
Rechnungsabgrenzungsposten	374	824
Bilanzsumme	3.369	4.409

Die Bilanzsumme hat sich von 4.409 TEUR auf 3.369 TEUR vermindert. Dies führte dazu, dass sich trotz des um 274 TEUR verringerten Eigenkapitals die Eigenkapitalquote von 34,8% auf 37,4% der Bilanzsumme zum Stichtag verbessert hat.

5. Finanzlage

Der Cash-flow berechnet sich wie folgt:

	2017/18	2016/17
	T€	T€
Jahresergebnis	-274	10
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	249	231
./. Veränderung langfristiger Rückstellungen	-85	-100
Cash-drain / Cash-flow I	-110	141
./. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	0	0
Cash-drain / Cash-flow II	-110	141

6. Ertragslage

Der Gesamtleistung von 20.969 T€ standen betriebliche Aufwendungen von 21.234 T€ gegenüber. Im Einzelnen:

	2017/18	2016/17
	T€	T€
Erlöse		
- aus Umsätzen	2.019	2.134
- Bestandsveränderung	0	0
- Sonstige Betriebliche Erlöse	18.950	19.122
Gesamtleistung	20.969	21.256
Aufwendungen		
- eigene Personalkosten	-16.624	-16.114
- Waren und Fremdleistungen	-2.448	-2.902
- übrige Kosten (einschl. AfA)	-2.162	-2.229
Gesamtaufwendungen	-21.234	-21.245
Betriebsergebnis	-265	11
- Finanzergebnis	-9	-1
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-274	10

Die eigenen Einnahmen aus Umsatztätigkeit betragen in dem Geschäftsjahr 9,6 % (Vorjahr 10,0 %) der Gesamtleistung.

III. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Veränderungsprozess bzw. die Anpassungsnotwendigkeit des Unternehmens an die finanziell veränderten Rahmenbedingungen sowie der vergleichsweise häufige Wechsel in den künstlerischen Leitungen verlangt den Beschäftigten in unterschiedlicher Ausprägung eine hohe Flexibilität ab. Das sich Anpassen an veränderte Bedingungen ist zwar notwendig und wird von den Beschäftigten erwartet, gleichwohl gehört hierzu aber auch eine Perspektive für den Arbeitsplatz und die persönliche berufliche Entwicklung.

Die innerbetrieblichen Möglichkeiten von der Betriebsversammlung über Fortbildungs- und Gesundheitsangebote werden an neuere Erkenntnisse und Bedürfnisse kontinuierlich angepasst und durchgeführt.

Zur personellen und fachlichen Weiterentwicklung der Beschäftigten wurden insgesamt 82 Fortbildungstage in Anspruch genommen.

IV. Gesamtaussage

Der Betrieb der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH ist trotz der künstlerischen Wechsel und Ausrichtungen grundsätzlich gleichbleibend. Bei den Besucherzahlen sind keine wesentlichen Abweichungen festzustellen, allerdings auch keine Veränderung der Publikumsstruktur im Sinne einer Verjüngung. Positiv hervorzuheben sind die erhöhten Besucherzahlen im Schauspiel. Die mit dem Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden grundsätzlich erreicht.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresdefizit in Höhe von -274.264 €. Ein Jahresdefizit war bereits in der Fünf-Jahres-Planung prognostiziert worden. Der geplante Wert lag bei -232.432 €. Die negative Abweichung vom Planwert um 41.832 € erklärt sich aus der Tarifsteigerung um 3,19%, die zum 01.03.18 wirksam wurde. In der Fünf-Jahres-Planung war noch mit einer jährlichen Tarifsteigerung um nur 1,5% gerechnet worden. Zusätzlich wurde der Personaletat 2017/18 durch einen hohen Krankenstand belastet, der insbesondere die technischen Bereiche betraf und zu Mehrausgaben für Aushilfspersonal führte.

Die perspektivisch wirtschaftliche Entwicklung bleibt aufgrund der nicht durch Zuschüsse gedeckten Tarifsteigerungen kritisch.

V. Nachtragsbericht

Zum 1. Oktober 2018 ist Dr. Daniel Siekhaus als Geschäftsführer und Nachfolger von Enno Schaarwächter eingestellt worden. In der Zeit vom 01.10.18 bis 31.12.18 waren Herr Dr. Siekhaus und Herr Schaarwächter zwecks geordneter Überleitung gemeinsam tätig, sodass im nächsten Geschäftsjahr mit erhöhten Gesamtbezügen der Geschäftsführung zu rechnen ist.

Am 30. November 2018 erhielt die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH eine Förderzusage des Landes Nordrhein-Westfalen über die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses seitens des Landes für die Jahre 2018 bis 2022 (siehe hierzu II Punkt 1).

VI. Chancen- und Risikobericht

Ein Kulturbetrieb wie die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird von vier wesentlichen Größen beeinflusst: i) der Entwicklung der Personalkosten (fremdabhängig von den Tarifsteigerungen), ii) der Eintrittseinnahmen, iii) der Zuschüsse der Stadt Wuppertal und des Landes NRW sowie iv) Spenden und Sponsoring.

Der große Kostenfaktor Personal ist nicht weiter reduzierbar, wenn der laufende und bestehende Produktions- und Vorstellungsbetrieb nicht gefährdet werden soll. Bereits jetzt sind die Kapazitäten der reduzierten technischen Mannschaft durch den Repertoire-Vorstellungsbetrieb und die nötigen Werkstattarbeiten maximal ausgereizt. Stärkere Belastungen, dazu gehören auch Krankheitsausfälle wie im Geschäftsjahr 2017/18, sind kaum aufzufangen und verursachen zusätzliche Kosten.

Bei den Eintrittseinnahmen bleibt die starke Abhängigkeit vom künstlerischen Programm und dessen wahrgenommener Attraktivität seitens des Publikums. Aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen – sowie der Verpflichtungen der GmbH gegenüber dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch – sind die Produktions- und Vorstellungsmöglichkeiten eingeschränkt. Hierbei ist jedoch positiv anzumerken, dass das Schauspiel dennoch 2017/18 mehr Vorstellungen als im Vorjahr realisieren konnte. Die gute künstlerische Arbeit der neuen Intendanten und der Generalmusikdirektorin lässt zudem hoffen, dass mittel- bis langfristig neue Publikumsschichten erschlossen werden könnten.

Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal steigt von 2018 bis 2022 pro Jahr um durchschnittlich 113.750 €. Dies entspricht einer Steigerung um 0,7% gerechnet auf die Gesamtpersonalkosten 2017/18. Der Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen steigt im selben Zeitraum um die in II Punkt 1 aufgeführten Werte.

Die jährliche Spende der Theaterfreunde i. H. v. 1,2 Millionen Euro bleibt für den Spielbetrieb der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH essenziell. Darüber hinaus soll in den kommenden Jahren die Drittmittelakquise, d.h. die Spendengewinnung und das Sponsoring intensiviert werden.

Das Unternehmen verfügt über folgendes Risikomanagement:

- Die Finanzbuchhaltung führt ein zeitnahes Controlling aus. Finanzbuchhaltung und Geschäftsführung sind hierzu in wöchentlichem Austausch. Veränderungen bei den kalkulierten Produktionen werden von der Geschäftsführung dokumentiert, notwendige und Verschiebungen werden frühzeitig bearbeitet.
- Teilweise sind Budgets nicht zu 100 % freigegeben.
- Die Finanzbuchhaltung prüft den pünktlichen Eingang aller Geldeinlagen.
- Die Einnahmen/Besucherzahlen werden den Zahlen aus der Hochrechnung Erlöse/Einnahmen aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.
- Die Ausgaben aus den einzelnen Budgetbereichen werden monatlich überprüft. Hierzu wird die Budgethöhe den tatsächlichen Werten aus der Buchführung gegenübergestellt und gleichzeitig ermittelt, in welcher Höhe noch Mittel bis zum Ende der Spielzeit zur Verfügung stehen.
- Abweichungen werden sofort mit den Budgetverantwortlichen besprochen, um Maßnahmen zu treffen, die der Budgeteinhaltung dienen.

VII. Prognosebericht

Mit den neuen künstlerischen Leitungen besteht die realistische Chance, das Kulturunternehmen wieder erfolgreich zu positionieren und sich damit in der dichten Theater- und Orchesterlandschaft in NRW einen Platz zu erobern. Dazu gehört neben kreativer, qualitativvoller künstlerischer Arbeit auch ein innovatives Marketing. Dieses muss neue innovative Wege gehen, jedoch braucht es für die Verbreitung eines „guten Rufs“ Geduld und Zeit. Nur so wird potenzielles Publikum auch über die Stadt hinaus aufmerksam werden. Die überregionale Berichterstattung über die Oper leistet hierzu bereits einen positiven Beitrag.

Unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und der Veränderung der Stadt, beispielsweise durch Zuwanderung, müssen neue Wege in der Präsentation, der Theaterpädagogik und der Educationarbeit gegangen werden. Dies braucht zusätzliche Finanzmittel.

Trotz der erhöhten Basisförderung seitens des Landes Nordrhein-Westfalen bis 2022 bleibt das Problem der strukturellen Unterfinanzierung der GmbH bestehen. Der jährlich steigende Fehlbetrag zwischen Personalkosten und Betriebskostenzuschuss führt langfristig zum Verzehr des Eigenkapitals und reduziert die Liquiditätsbasisreserve entsprechend über die Zeit wesentlich. Dies erhöht langfristig das finanzielle Risiko der Gesellschaft.

In den nächsten Geschäftsjahren wird die Rückstellung für den Transformationsprozess verbraucht werden. Es sind künftig Maßnahmen einzuleiten, die geeignet sind, dem zu erwartenden Verlust entgegenzuwirken. Hierzu gehören die Stärkung des Bereichs Marketing, der Ausbau von Sponsoring und Fundraising, Preisanpassungen (z. B. die Einführung einer Preisgruppe für Musicals), sowie eine Erhöhung der Vorstellungszahl im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten der GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 erwarten wir folgende Zuschauer-Entwicklung:

Besucher	2018/19	2017/18
Musiktheater	30.000	30.264
Schauspiel	30.000	26.667
Theaterpädagogik	6.000	5.853
Gastspiele / Kooperationen / Sonstiges	6.000	9.327
Zwischensumme	72.000	72.111
Konzerte	41.000	40.117
Gesamt	113.000	112.228

VIII. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Wesentlichen bestehen die im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumente aus Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Die Guthaben bei Kreditinstituten befinden sich auf Kontokorrent- und Tagesgeldkonten; die Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen pünktlich gezahlt.

Die sogenannten derivativen Finanzinstrumente finden keine Anwendung.

Wuppertal, den 19. März 2019

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH


.....

Dr. Daniel Siekhaus

Geschäftsführer